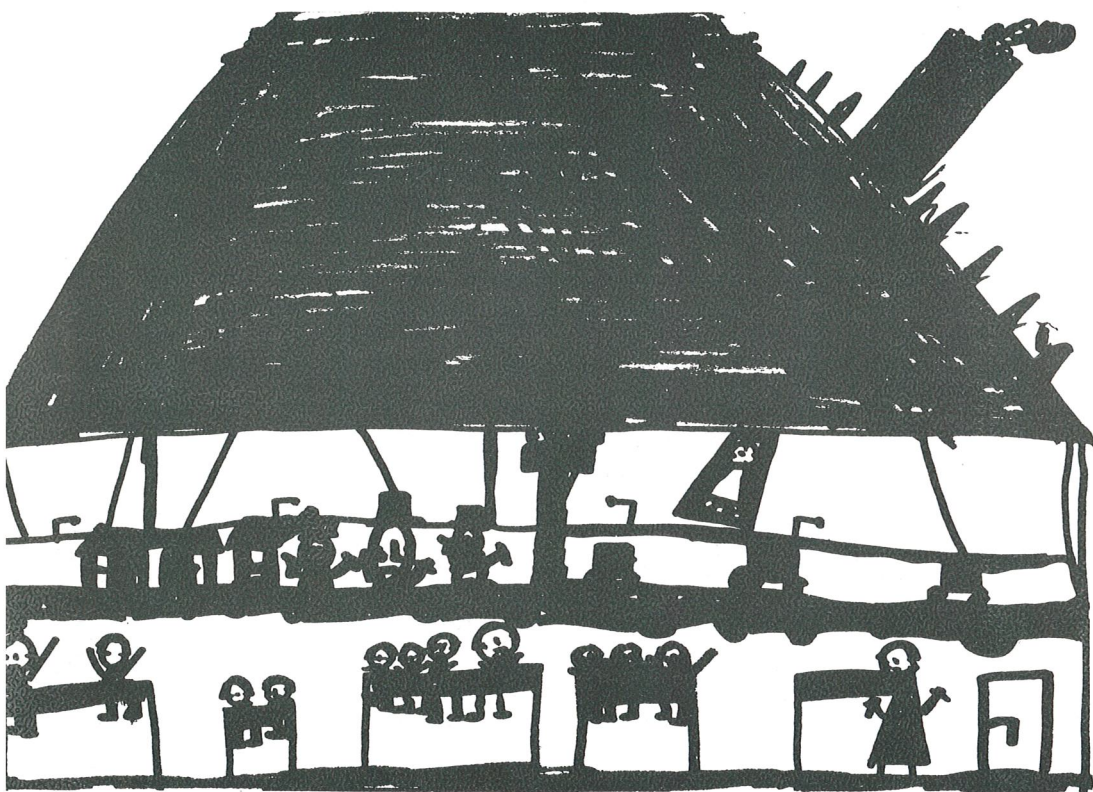


Lukashaus Grabs

Schulheim für geistig Behinderte



Jahresbericht 1979

27. JAHRESBERICHT
UND JAHRESRECHNUNG pro 1979
BUDGET 1980

TRAEGER

Gemeinnütziger Verein nach Art. 60 ff ZGB unter dem Namen 'Lukashauss Grabs' zum Zwecke der Erziehung, Bildung und Betreuung geistig Behinderter
Jahresbeitrag min. Fr. 3.--

HEIMKOMMISSION

Herr Chr. Eggenberger, Sek. Lehrer, Buchs, Präs.
Herr Pfarrer F. Peter, Grabs, Vizepräsident
Frau E. Waldburger, Buchs, Aktuarin
Herr F. Berger, Architekt, Buchs
Fräulein L. Dürr, Lehrerin, Oberschan
Herr R. Flühler, Schulpsychologe, Gams
Herr H. Aebi, Sonderkl. Lehrer, Sevelen

REVISOREN

Herr A. Beusch, Prokurist, Buchs
Herr H. Liebi, kaufm. Angestellter, Grabs

HEIMLEITUNG

Herr und Frau W. und M. Ermatinger-Leu

Hausarzt

Herr Dr. B. Widmer, Grabs

ADRESSE

Lukashauss, 9472 Grabs
Telefon: 085 6 12 89
Postcheck-Nr. 90 - 1358
Bank: Kreditanstalt Grabs

Lukashauss Grabs

Jahresbericht des Präsidenten der Heimkommission

An 14 Sitzungen der Heimkommission und an 8 Ausschusssitzungen wurden die laufenden Geschäfte und Probleme des Lukashauses im Berichtsjahr 1979 erörtert. Einen herzlichen Dank allen Mitarbeitern in der Heimkommission!

Der Neubau hat gute Fortschritte gemacht. Obwohl die Umgebungsarbeiten mit dem neuen Spielplatz noch nicht beendet sind, fügt er sich schon gut ins Gesamtbild der Lukashausanlage ein. Auf das neue Schuljahr wird er bezugsbereit sein.

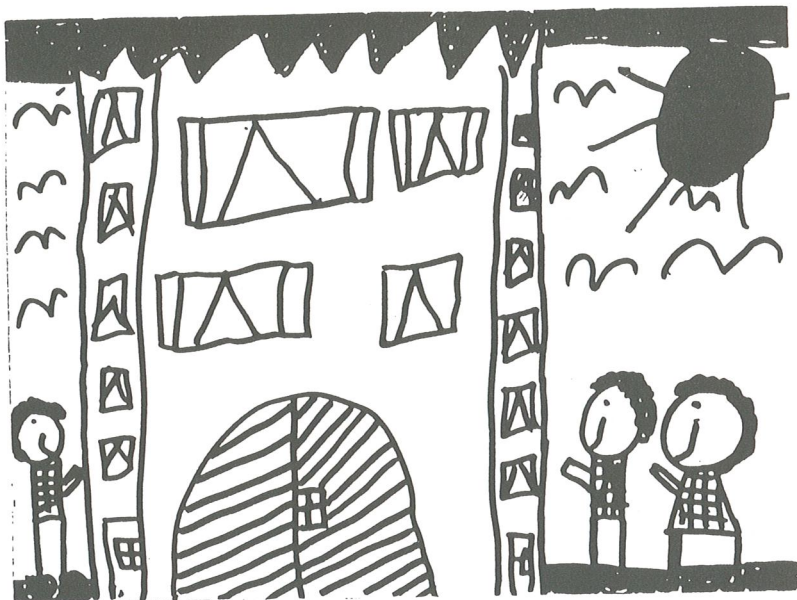
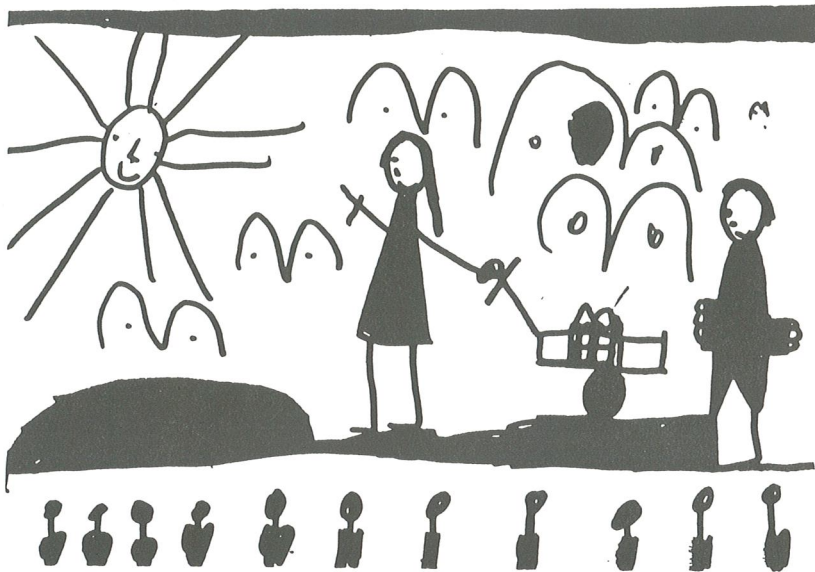
Die Arbeiten im Altbau wurden noch zurückgestellt. Neubau und Umbau gleichzeitig hätten den Heimbetrieb zu stark gestört. Im Jahre 1980 soll aber die Aussenrenovation und der Einbau der Brandmeldeanlage in Angriff genommen werden.

Wir danken Ihnen allen, die Sie Ihre Verbundenheit mit dem Lukashauss - und dadurch mit den behinderten Kindern - durch einen Besuch oder eine Spende zum Ausdruck gebracht haben. Wir hoffen auch im neuen Jahr wieder auf Ihr Mittragen. Ohne Sie ist die Arbeit im Lukashauss nicht denkbar.

Das Leben in einem Heim bringt für alle Beteiligten viele frohe und beglückende Erlebnisse. Es bringt aber auch viele Belastungen körperlicher und seelischer Art und verlangt enorm viel Geduld und Rücksichtnahme von allen. Die Heimkommission ist sich der grossen Arbeit und des unermüdlichen Einsatzes aller Angestellten des Lukashauses zum Wohle der Kinder bewusst und möchte ihnen auch an dieser Stelle recht herzlich dafür danken.

Buchs, im März 1980

Chr. Eggenberger



Bericht der Heimleitung

Das neue Schuljahr begann mit einem neuen Erzieherteam, in dem wieder, erstmals nach vielen Jahren, eine männliche Kraft bei den "grossen Buben" die Mitverantwortung übernahm. Es war anzunehmen, dass für ein Jahr die Dreierbesetzung auf den Gruppen festbleiben würden, aber das Ausscheiden einer Kindergärtnerin bedingte die Hergabe einer bestausgewiesenen Gruppenleiterin in den Schuldienst, sodass für das Wintersemester allerlei Lösungen zu finden waren, die nur durch die Anpassungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Beteiligten die Kontinuität der Erziehungsleistungen gewährleistet hat. Für alle Einsatzbereitschaft danken wir im Namen der Kinder, die dies leider wegen ihrer Behinderung ja nicht sehen und anerkennen können, der Heimkommission und allen Mitarbeitern.

Die Erziehungsarbeit ist mit dem ständigen Anwachsen der Zahl der intensiv geistig Behinderten auf einem sehr breiten Feld zu leisten. Würde man das Problemspektrum mit der Streuung von Hilfsschule zu Sekundarschule vergleichen, so beträgt die Divergenz zum angenommenen Begabungsmittel bei unsern Kindern mehr als das Doppelte. Handelt es sich bei den anstehenden Problemen der intensiv geistig Behinderten um die Optimierung ihres leiblichen Wohlbefindens durch eine, immer auch als Förderung verstandene Körperpflege in Anlehnung an die Bedürfnisse sehr junger Kinder mit entsprechender anzunehmender Hirnreifung, so gilt es bei den oberen Begabungsgrenzen, für die Kinder zielgerichtetes Handeln, soziales Verhalten und Selbstfindung in den Vordergrund der Bemühungen zu stellen.

Nebst dem heilerzieherischen Wissen und Können altbewährter Mitarbeiterinnen wirkte sich auch die intensivierete Ausbildung im V P G - Kurs, der neu unter der Leitung von Peter Rösli, Erziehungsberater im Johanneum Neu St. Johann, steht,

positiv auf das Verständnis des heilpädagogischen Auftrags in der lebenspraktischen Erziehung aus. Die ernstgenommenen hirnpathologischen Probleme vertieften bei den Mitarbeitern die Einfühlung in die Leiden der Kinder und regte Kräfte an, Lösungen zu deren Milderung zu finden. Die Seele des Menschen blüht auf seiner Körperhaftigkeit - jedenfalls im Hier und Jetzt dem wir uns zu stellen haben. Das vertiefte Heilerzieherische Verständnis, die verbesserte Zusammenarbeit, die Offenheit für die Behindertenproblematik und die medizinische Unterstützung, vorab durch unsern Hausarzt, Herrn Dr. B. Widmer, haben aus dem vergangenen, in mancher Hinsicht nicht leichten Jahr, ein reiches werden lassen.

Wir präsentieren unser Bemühen nicht als "dernier cri" der Therapie, sondern verstehen uns im Sinne Moors, dass Heilpädagogik immer Pädagogik sei. Damit wollen wir verhindern, in die Apartheit zu geraten und können so unsern Beitrag an die Integration leisten.

Im Schulbereich wurde neu die Abschlusstufe eröffnet, die in zwei Parallelen geführt wurde. Ebenfalls übernahm Fräulein Kübler einen Auftrag in Instrumentalmusik, bei dem sie in einführender Weise die passenden Instrumente einsetzt. Ziel dieses Unterrichts ist die mehrsinnige Förderung (welchen Wert schon die alten Griechen erkannten), aber mehr noch die Hebung der Lebensfreude, welche Musik bewirkt. Die Klassengrößen bewegen sich in optimalem Rahmen. Der äussere Rahmen für eine bestmögliche Förderung ist geschaffen. Damit er auch erfüllt werden kann, müssen sich die Lehrkräfte aber auch immer wieder den veränderten Anforderungen - seien sie durch die Individualität der behinderten Schüler, den präzisierten methodischen Möglichkeiten, aber auch durch die verschärfte Konkurrenz unter den heilpädagogischen Schulen stellen. Zu diesem Zweck nahmen im

vergangenen Jahr alle Lehrkräfte am Fortbildungskurs der SHG für Mitarbeiter an heilpädagogischen Schulen und Heimen im Lihn bei Filzbach teil.

Kinder und Erwachsene nahmen freudigen Anteil am Erstellen des Neubaus, welcher sich in seiner schmucken Zweckmässigkeit als idealer Arbeitsort für die Abschlusstufenschüler und Lehrkräfte anbieten wird. Die Bauarbeiten liefen fast unmerklich und in wohlorganisiertem Fluss. Im Zusammenhang mit dem laufenden Bauprogramm ergaben sich auch immer wieder Kontakte zur Öffentlichkeit. Ganz besonders engagierten sich die Vereine von Grabs, die in einem unerschöpflichen Ideenreichtum Mittel für den Baufonds zum Fliessen brachten.

Das Christuswort: "Arme werdet ihr immer unter euch haben", wird auch für den Behinderten gelten. Dass es darum von Gutem ist, sich für sie einzusetzen - dadurch mitmenschlicher zu werden, das zeigt das viele Positive, das das Berichtsjahr sichtbar hat werden lassen.

W. + M. Ermatinger-Leu

AUS DEM JAHRESLAUF

- 29. 1. Nepal-Abend mit Frll. Backendorf
- 7. 2. Puppenbühne Buchs "Brambulabum"
- 25. 2. Kinderfasnacht im Lukashaus
- 26. 2. "Spatenstich" für Neubau Werkstufe
- 27. 2. Konfirmandenkl. Frauenfeld
- 6. 3. Lehrerexkursion Romanshorn, Uzwil
- 13. 3. Empfang für Gemeinderat
- 21. 3. Einladung im Zirkus Knie
- 21. 3. Jahresschluss - Essen für Mitarbeiter
und Heimkommission
- 30. 3. Schulschluss-Feier
- 9. 5. Bez. Schulrat St.Gallen besucht Lukashaus
- 24. 5. Auffahrts-Wanderung Oberschan
- 26. 5. Hauptversammlung im Lukashaus
- 22. 6. Aufrichtefest
- 30. 6. Botanische Exkursion mit Frau Waldburger
- 18. 7. Mit Rot-Kreuz-Car in den Kinderzoo
- 2. 9. Elterntag
- 24. 9. Bezirksschulrat Werdenberg besucht Lukashaus
- 28. 9. Ausflug Erzieherinnen Teufen, Urnäsch
- 4.10. Konfirmandenklasse Russikon
- 15.-19.10. Lehrerfortbildungskurs Lihn
- 15.-20.10. Schullager (Gonten, Pany, Bachtel)
- 1.11. Kirchengemeinschaft Salez-Haag bes. L.H.
- 5.11. Lukashaus-Abend der Bäuerinnen Grabs
- 1.12. Klausabend mit Ostschw. Niklausengruppen
- 5.12. Klausabend Personal
- 16.12. Weihnachtsspiel

Am 15. Januar 1979 verschied im Pflegeheim Werdenberg nach etwas mehr als zweijährigem Aufenthalt unsere langjährige Mitarbeiterin und Hausgenossin, Fräulein Hedy Lieberherr. Alle, die sie gekannt haben, werden sie in lieber und in besonderer Weise in Erinnerung behalten. Sie hat dem Lukashaus während fast zwanzig Jahren in ungezählten Stunden ihre Treue und Aufmerksamkeit geschenkt, ihr Schicksal in vorbildlicher Weise getragen und dabei Sinn für die Schönheit der Natur und die Schönheit der Sprache bewahrt.

Am 21. April 1979 vermählten sich unsere Mitarbeiter Fräulein Marlen Stillhart und Herr Werner Landis. Herr Landis hat inzwischen als Bubenvater hilfreich gewirkt, während Frau Landis ihre Gruppenleiterstelle zu Gunsten einer Lehrerstelle aufgegeben hat.

Gruppe Mittlere:
Wernetshausen

.....Ohne Angst bestiegen alle den grossen Aussichtsturm. Wieder unten angelangt wollen einige nochmals die Wendeltreppen hinaufklettern. Auf einmal kommt der Nebel, es wird kalt und wir beschliessen wieder ins Lagerhaus zurück zu marschieren.

In unserm Haus angelangt bekommen alle einen heissen Punsch.

Freitag, wir haben kein Brot mehr, also backen wir es selber. Die Kinder sind eifrig dabei ihr eigenes Bûrli zu formen. Am Nachmittag teilen wir die Gruppe. Die einen gehen eine alte Sprungschanze anschauen, die andern machen einen Waldspaziergang. Die Kinder können sich verstecken und verschiedene Dinge wie Tannzapfen, Holz usw. finden.

Grosse Buben:
Gonten

.....Das Wetter versprach nicht allzuviel, als wir gegen Mittag von Buchs wegfuhrten. Während der ganzen Reise, die uns über Altstätten, Gais, Appenzell bis nach Gonten führte, wechselte das Wetter von bewölkt bis schön und regnerisch. Alle Buben waren sehr gespannt, wie denn unser Haus wohl aussehen würde. Als wir es nach kurzem Marsch erblickten, gab es ein Halli und Hallo. Allen gefiel es vom ersten Augenblick an. Besonders André war ganz begeistert. Er sagte mehrmals während der Woche: "Gäll Frau Vetsch, mir bliibed doo."

Nachdem alle ihr Bett eingerichtet hatten, gab es eine Besuchstour durchs ganze Haus. Jedes wollte von unten bis oben durchstöbern.....

Gruppe Mädchen:
Pany

..... Die Arbeiten in der Küche wie rüsten und abwaschen wurden von den Mädchen abwechselungsweise und mit grosser Begeisterung zum Teil selbständig ausgeführt.

Durch das Wohnen auf einem Bauernhof kamen die Kinder zu einer intensiven Beziehung zu Ziegen, Kühen, Katzen und zu stillen Beobachtungen äsen-der Rehe. Auch das Musische, wie basteln, singen, tanzen und einfach fröhlichsein kam nicht zu kurz.

Wir Leiterinnen verbrachten die Abende gemütlich bei Gesprächen über die Kinder, über unser eigenes Behindertsein, Krankheit und Tod.

Wir glauben, unsere gute Zusammenarbeit wirkte sich auch auf unsere Mädchen aus, durften wir doch alle ohne grosse Probleme gesund heimkehren.



I. B E T R I E B S R E C H N U N G

E I N N A H M E N	Rech.1979	Budget 1980
1. IV-Beiträge		
Schul- + Kostgeld für Interne	324'550.--	302'000
Schulgeld für Externe	900.--	---
Kostgeld für Externe	240.--	---
Sprachheilunterricht	14'620.--	6'000
Reisekosten	<u>23'032.--</u>	<u>25'000</u>
	363'342.--	<u>333'000</u>
2. Weitere Beiträge		
Eltern bzw. Versorger	51'928.--	48'000
Eltern für Externe	60.--	---
Ausserkant. Staat + Schulgem.	61'230.--	51'000
Kant. Schulgemeinden	<u>45'408.--</u>	<u>43'000</u>
	158'626.--	<u>142'000</u>
3. Pauschalbeiträge		
IV-Betriebsbeiträge	426'236.--	410'000
Beiträge der Kantone	<u>168'897.85</u>	<u>150'000</u>
	595'133.85	<u>560'000</u>
4. Rückerstattungen		
Personal f. Naturalleistungen	73'743.70	76'000
Personalvorsorgeversicherung	11'735.10	12'500
Erwerbsausfall-Entschädigung	2'242.--	1'000
Eltern für Wäsche usw.	<u>5'980.50</u>	<u>5'000</u>
	93'701.30	<u>94'500</u>
5. Betriebseigene Erträge		
Bankzinsen	5'165.80	3'500
Pflichtbeiträge d.Mitglieder	777.--	800
Wertschriftenerträge	344.50	300
Einnahmen aus Schwimmbad	<u>9'813.--</u>	<u>10'000</u>
	16'100.30	<u>14'600</u>
6. Ausserordentliche Erträge		
Gaben und Beiträge	46'009.45	40'000
7. Landwirtschaft + Gärtnerei, brutto	<u>31'624.80</u>	<u>25'000</u>
	<u>1'304'537.70</u>	<u>1'209'100</u>
	=====	=====
<u>A U S G A B E N</u>		
1. Personalkosten		
Gehälter	869'824.25	882'000
AHV, AIV und FAK	61'672.55	62'000
Pensions- + Sparkasse	22'585.90	26'000
Weiterbildung	5'075.75	5'000
Stelleninserate	<u>582.15</u>	<u>1'000</u>
	959'740.60	<u>976'000</u>
2. Schulung und Ausbildung		
Schulmaterial	4'317.--	4'000
Werken + Handarbeiten	1'174.40	1'000
Gruppenmaterial	1'604.90	1'500
Schulreisen, Lager	3'200.80	1'500
Kleintierhaltung	<u>75.30</u>	<u>---</u>
	<u>10'372.40</u>	<u>8'000</u>
	970'113.--	<u>984'000</u>

	Uebertrag	970'113.--	984'000
3.	Lebensmittel	74'212.--	75'000
4.	Wäsche, Stoffe, Mercerieartikel	2'737.10	2'500
5.	Gesundheitspflege		
	Hausapotheke + Schulzahnarzt	1'590.85	5'500
	Toilettenartikel	3'766.55	
		5'357.40	
6.	Vorschussleistungen		
	Reisekosten	23'032.--	25'000
7.	Allgemeiner Betriebsaufwand		
	Küchen- + Haushaltartikel	3'907.90	4'000
	Wasch- und Putzmaterial	3'446.70	4'000
	Unfall-Versicherungen	6'858.40	7'000
	Haftpflicht- + Mobiliarvers.	3'714.--	4'000
	Wasser und Strom	30'804.45	30'000
	Heizmaterial	52'750.70	55'000
	Autokosten	4'099.85	4'000
	Steuern	1'539.20	2'000
	Hypothekar-, Bankzinsen	<u>10'597.85</u>	<u>11'000</u>
		117'719.05	121'000
8.	Büro und Verwaltung		
	Büromaterial, Tel.-Gebühren	10'800.40	
	Zeitschriften + Beiträge	<u>1'226.50</u>	
		12'026.90	12'000
9.	Immobilien		
	Erstellungskosten Kanalisation		26'500
	Rückst. für Brandschutz	30'000.--	
	Abschreibungen	50.80	
	Immobilien-Unterhalt	21'622.40	18'000
	Gebäudeversicherung	4'045.20	4'000
	Umgebungs- + Servicearbeiten	<u>1'839.10</u>	<u>2'000</u>
		57'557.50	50'500
10.	Mobilien und Maschinen		
	Neuanschaffungen	15'240.--	
	Unterhalt und Ersatz	<u>2'785.50</u>	
		18'025.50	15'000
11.	Landwirtschaft + Gärtnerei, brutto	<u>27'812.80</u>	<u>25'000</u>
		1'308'593.25	1'315'500
		=====	=====

Bilanz der Betriebsrechnung

Einnahmen pro 1979	1'304'537.70
Ausgaben pro 1979	1'308'593.25
	<u>4'055.55</u>
Betriebsrückschlag	=====

II. V E R M O E G E N S R E C H N U N G per 31. Dezember 1979

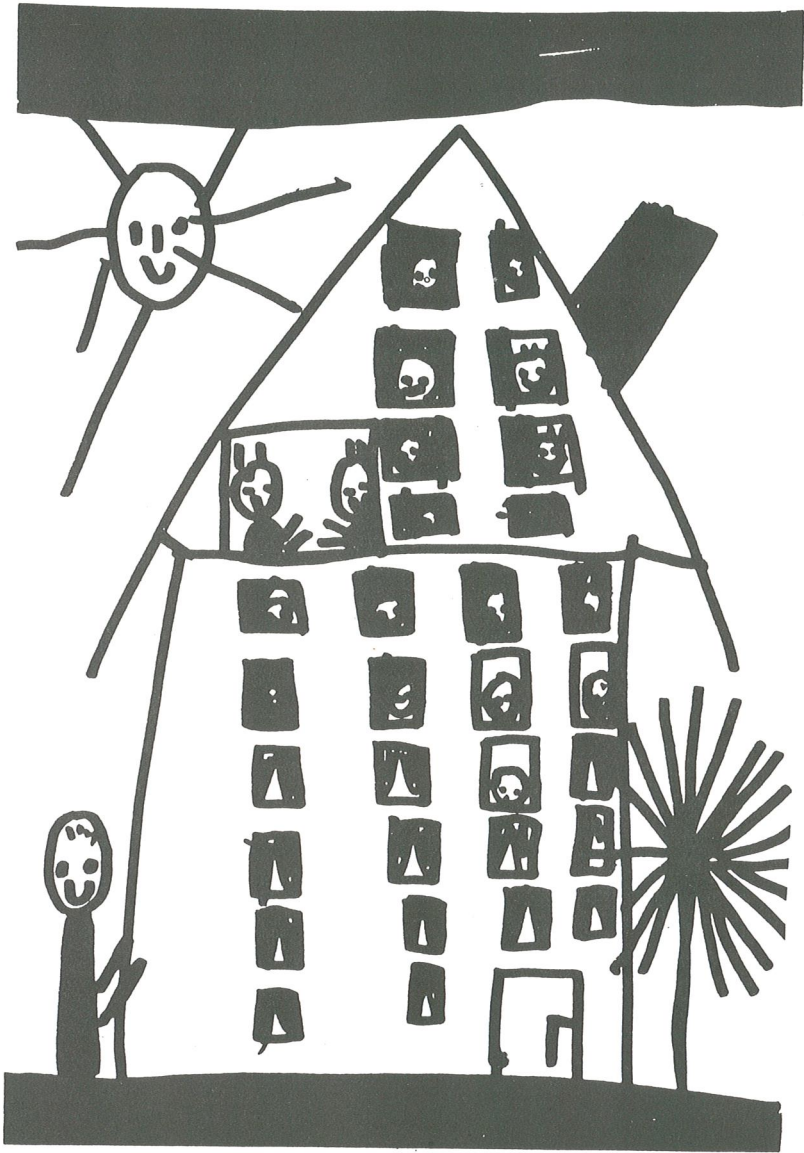
	Aktiven	Passiven
1. Kassa	3'046.25	
2. Postcheck	28'292.70	
3. Kreditanstalt 1273	135'924.--	
4. Kreditanstalt Baukonto	133'007.15	
5. Debitoren	152'728.80	
6. Immobilien	1'642.--	
7. Neubauten in Arbeit		26'333.35
8. Kreditoren		12'315.30
9. Hypotheken		220'000.--
10. Darlehen		162'500.--
11. Rücklagen f.Brandschutz		30'000.--
12. Vermögensvortrag		3'492.25
	<hr/>	
	454'640.90	454'640.90
	=====	=====

Bilanz der Vermögensrechnung

Passivsaldo per 31. Dezember 1979	77'452.20
Betriebsrückschlag per 1979	4'055.55
	<hr/>
Auflösung Konto Rücklagen	81'507.75
	<hr/>
Aktivsaldo	3'492.25
	=====

III. F O N D S A N L A G E N

Fonds für Nachgehende Fürsorge	
Sparheft der Kreditanstalt	3'344.35
Obligation der Kreditanstalt	4'000.--
Obligation der Kreditanstalt	6'000.--
	<hr/>
	13'344.35
	=====



G A B E N V E R Z E I C H N I S

Gaben und Mitgliederbeiträge aus dem Bezirk Werdenberg

13'317.--

Weitere Beiträge von Freunden und Gönner

9'418.10

Gaben statt Kranzspenden

zum Gedenken an folgende Verstorbene:

M. Zogg, Grabs; J. Müller, Azmoos; H. Lieberherr, Grabs;
L. Zünd, Trübbach; U. Dürler, Wildhaus; A. Schlegel,
Räfis; S. Müntener, Buchs; G. Schmidt, Buchs; D. Zahn,
Azmoos; T. Grob, Willi u. Michel, Egnach; Prof. H. Boesch,
St.Gallen; X. Moser, Buchs; M. Eggenberger, Gams;
H. Messmer, Bern; P. Eugster, Altstätten; A. Gantenbein,
Buchs; H. Berger, Salez; W. Lutz, St.Margrethen;
E. Schindler, Buchs; H. Zünd, Buchs; H. Grob, Buchs;
Walter-Forrer, Rebstein; B. Oesch, Buchs; P. Moham,
Sennwald; M. Vetsch, Werdenberg; J. Waldburger, Buchs;
M. Schwendener, Buchs; J.J. Schwendener, Buchs;
J. Schuoler, Grabs; M. Leeser, Grabs; P. Fuchs, Buchs;
A. Schäpper, Grabs; J. Sulser, Weite;

7'440.--

Kirchgemeinden und Pfarrämter

Grabs	1'987.--
Buchs, Evang.	500.--
Alt St. Johann	245.90
Altstätten	468.70
Azmoos	120.--
Bad Ragaz	1'000.--
Ebnat-Kappel	300.--
Eichberg	70.--
Ennetbühl	85.--
Flawil	1'204.85
Frauenfeld	500.--
Gossau	100.--
Krummenau	100.--
Marbach	200.--
Rapperswil-Jona	150.--
Rebstein	211.--
Rheineck	100.--
Salez-Haag	560.--
Sargans	300.--
Sax-Frümsen	200.--
Sennwald	1'000.--
Sevelen	100.--
St.Gallen Tablat	1'300.--
Synode St.Gallen	1'078.90
St.Margrethen	300.--
Thal-Luzenberg	774.25
Uster	370.--
Uznach	200.--
Walenstadt	300.--
Wartau-Gretschins	500.--
Wesen	<u>182.75</u>

14'508.35

44'683.45

Polit., Orts- und Schulgemeinden

Grabs, Polit. Gemeinde	500.--	
Grabs, Ortsgemeinde	200.--	
Grabs, Schulgemeinde	400.--	
Buchs, Polit. Gemeinde	400.--	
Buchs, Schulgemeinde	400.--	
Bronschhofen, Polit.Gemeinde	30.--	
Haag, Ortsgemeinde	50.--	
Oberriet, Polit.Gemeinde	200.--	
Rheineck, Ortsgemeinde	100.--	
St.Margrethen, Ortsgemeinde	50.--	
Salez, Ortsgemeinde	30.--	
Sargans, Polit.Gemeinde	50.--	
Sennwald, Polit. Gemeinde	200.--	
Sevelen, Polit. Gemeinde	150.--	
Sevelen, Ortsgemeinde	100.--	
Wartau, Polit. Gemeinde	100.--	
Wartau, Ortsgemeinde	50.--	
Wildhaus, Polit. Gemeinde	20.--	
		<u>3'030.--</u>

47'713.45

=====

Gaben für Musikinstrumente

4'050.--

=====

Gaben für Weihnachtsgeschenke

1'275.35

=====

Spende der WIR-Wirtschaftsring-Genossenschaft

Gutschrift für Warenbezüge im Wert von

2'000.--

=====

Gaben für Bauvorhaben

Spende von Ungenannt	14'200.--	
Kartenaktion	818.--	
Herrn R. Flühler, Gams	1'000.--	
Quader, Kindertheater	26.--	
Kreditanstalt, Grabs	1'500.--	
Sanitär Eggenberger	3'000.--	
Kirchgemeinde Grabs	800.--	
Kirchgemeinde Sennwald	1'000.--	
Kirchgemeinde Azmoos	2'000.--	
Missionskreis, Grabs	1'000.--	
Samariterverein, Grabs	300.--	
Frauenverein, Grabs	2'000.--	
Landfrauenverein	2'500.--	
Trachtengruppe Eschlikon	121.--	
Männerriege, Grabs	500.--	
E. Dürr, Baggeruntern.	300.--	
Frau Rüdüsühli	500.--	
Schegg + Leuthold	150.--	
EW Grabs	1'000.--	
Jansen, Oberriet	300.--	
IG, Grabs	1'073.--	
W. Eggenberger	130.--	

34'218.--

Uebertrag

34'218.--

Kirchenchor, Grabs	1'180.--
Mobil-Werke, Berneck	200.--
Fa. Kägi, Winterthur	600.--
Fa. Scheuermann, Goldach	250.--
Fa. Senn + Bassi, Buchs	<u>500.--</u>

36'948.--
=====

Eine besondere Freude bedeutet uns immer wieder der Kontakt mit unsern Spendern. Albert Schweitzer weist in einer seiner Predigten darauf hin, dass Mitleiden auch gleichzeitig das Mitfreuen beinhaltet. So werden die beiden vermeintlich getrennten Schöpfungsteile durch Glaube, Hoffnung und Liebe vereint. Dies mit den Bausteinen Ihrer, liebe Spender, tätigen Liebe, wofür wir Ihnen von Herzen danken.

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bescheinigt:

Grabs, den 19. März 1980.....

Der Heimleiter:

W. Emalinger

Von der Heimkommission eingesehen und genehmigt:

Grabs, den 19. März 1980.....

Der Präsident:

Chr. Eggenberger

Die Aktuarin:

E. Kaldel

Von den Rechnungsrevisoren geprüft und richtig befunden:

Grabs, den 1. April 1980.....

Die Rechnungsrevisoren:

*U. Baum
H. Riedi*

LUKASHAUS GRABS

Revisorenbericht über das Rechnungsjahr 1979

Sehr geehrte Mitglieder,

Gemäss dem uns erteilten Auftrag haben wir die Jahresrechnung pro 1979 geprüft. Die Prüfung umfasste sämtliche Kassatransaktionen sowie stichprobenweise den übrigen Verkehr. Die in der Jahresrechnung ausgewiesenen Saldi stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Vermögenswerte sind durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Das Budget konnte mit wenigen Ausnahmen mehr oder weniger eingehalten werden. Bei den Einnahmen ergeben sich unter Pos.3 wesentliche Mehreinnahmen durch höhere Kantonsbeiträge. Dagegen ist unter Pos.4 eine Vergütung von rund Fr.12000.-- noch nicht eingetroffen. Bei den Personalkosten wurden rund Fr.24000.-- eingespart. Höhere Aufwendungen ergaben sich beim allgemeinen Betriebsaufwand, bedingt durch höhere Oelpreise. Vorsorglich ist eine Rückstellung von Fr.30'000.-- für die vorgeschriebene Brandschutzanlage gemacht worden. Die Buchhaltung ist, wie nicht anders zu erwarten, sauber und exakt geführt. Leider verlässt uns Fräulein Backendorf auf Ende Januar 1980. Das Lukashaus verliert in ihr eine treue, gewissenhafte Mitarbeiterin, die sich nicht nur in der Buchhaltung, sondern auch im Gestrüpp der verschiedenen Vorschriften sowie im Verkehr mit den in Frage kommenden Instanzen gut auskannte. Wir möchten ihr auch als Revisoren unseren aufrichtigen Dank aussprechen und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen.

Danken möchten wir auch all den vielen Gönnern die mit ihren Gaben das Lukashaus unterstützen und tragen helfen.

Wir stellen Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung samt Vermögensausweis sei zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten.
2. Den Hauseltern, den übrigen Mitarbeitern sowie der Heimkommission sei für ihre Arbeit zu danken.

Buchs/Grabs, den 23.Januar 1980

Die Rechnungsrevisoren:

...*H. Hausel*...
...*J. ...*...

Unsere MITARBEITER während des Berichtsjahres

	Eintritt	Austritt
<u>Heimleitung</u>		
M. und W. Ermatinger-Leu	8. 4.76	
<u>Schulung</u>		
Renate Barblan (Logop./Gew.St.)	16. 4.70	
Raimund Breuss (Oberstufe)	16. 4.64	
Alexander König (Werken)	1. 4.67	
Marlene König (Arbeitsschule)	1. 4.67	
Elisabeth Kübler (Unterstufe)	18.10.76	
Marlene Landis(Werkstufe)	22.10.79	
Esther Lässig (Werkstufe)	17. 4.78	6.10.79
Hanna Reich (Vorstufe)	17. 4.78	
Judith Scherrer (Gewöhnungsst.)	17. 4.78	30.3.79
<u>Erziehung</u>		
Rosmarie Appenzeller	20. 4.71	
Vreni Augsburgsberger	17. 4.77	30. 3.79
Beatrice Beusch	22. 4.79	
Robert Bislin	17. 4.77	5. 4.79
Andrea Bräker	22. 4.79	
Ursula Brohm	5. 4.66	
Regina Geier	17. 4.77	
Regula Gossweiler	17. 4.77	
Margrit Kaiser	16. 4.78	
Werner Landis	22. 4.79	
Vreni Meier	15.10.78	5. 4.79
Marlene Landis-Stillhard	14. 4.78	20.10.79 *
<u>Büro, Buchhaltung</u>		
Helga Backendorf	10. 1.66	
<u>Physiotherapie</u>		
Marietta Geert, CP-Beratungsstelle, Buchs		
<u>Logopädie</u>		
Ilse Mähr, Logop. Vereinigung, Werdenberg		

Hauswirtschaft

Münira Atay	11.	6.74	
Rosmarie Berger	17.	4.78	
Margrit Brenner	9.	9.64	
Myrta Gartmann	15.	8.76	
Annemarie Hutter-Bernegger	12.	4.76	
Leny Mattle	17.	1.75	
Roman Mattle	1.	8.76	
Heidi Schoch	2.	9.74	
Lucietta Testa	20.	4.76	
Markus Vetsch	17.	4.77	31. 3.79

Gärtnerei

Oskar Gubler	15.	3.78	
Guido Kesselring	4.	6.74	
Werner Landis	8.	1.79	31. 3.79*

Landwirtschaft

Robert Graf Juni 1922

Praktikanten

Elisabeth Bislin	12.	8.78	5.	4.79
Arlette Böhler	3.	6.78	5.	4.79
Andrea Bräker	1.	5.78	5.	4.79*
Brigitte Dürr	22.	4.79	6.	10.79
Romana Eichmüller	15.	10.78	5.	4.79
Erna Götsch	1.	10.78	5.	4.79
Vreni Kundert	22.	4.79		
Ursula Künzle	22.	4.79		
Heidi Mettler	22.	4.79		
Isabelle Moser	22.	4.79		
Carmen Tinner	1.	10.78	5.	4.79

Stellvertretungen und Kurz-Praktikas

Susi Bossart
Sidonia Haltiner
Sabine Helmen
Ruth Heer
Gaby Nägeli
Lydia Vetsch

* Funktionswechsel intern

STATISTISCHES

Stichtag 31. Dezember 1979

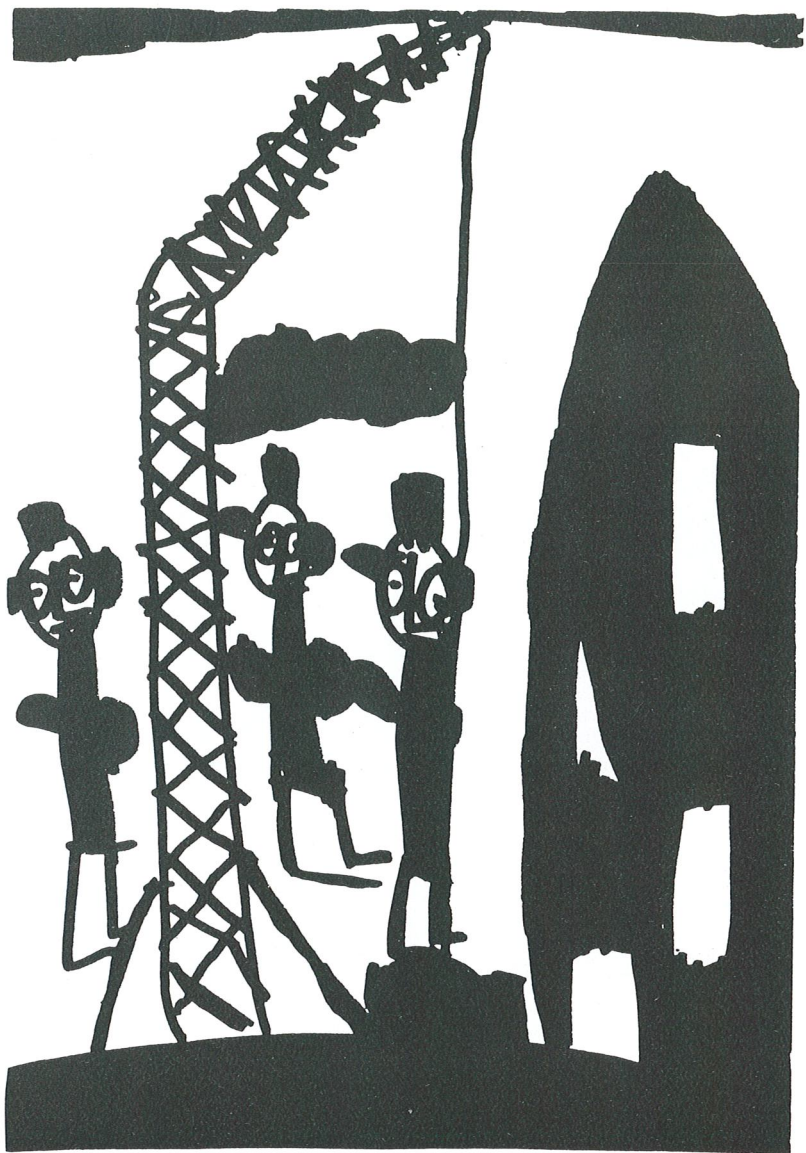
Schulbildungsfähige Sonderschüler	10
Praktisch bildungsfähige Sonderschüler	20
Gewöhnungsfähige Sonderschüler	13
	<hr/>
	43

<u>Herkunft nach Wohnort</u>		<u>Aus- und Eintritte</u>	
Kanton St. Gallen	25	3	2
Kanton Thurgau	6		
Kanton Zürich	6		
Kanton Schaffhausen	3	1	
Kanton Glarus	2	1	
Kanton Appenzell	1		
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	43	5	2

Plazierung der ausgetretenen Kinder

in Berufswahljahr	1
in Haushalt-Anlehre	1
in geschützte Werkstätte	1
in Dauerheim	1
in Klinik	1

Aufenthaltstage der Kinder 13'042



Illustrationen von unsern Schülern.

